

Wiso-Test

Die Fragen zur Wirtschafts-, Sozial- und Gemeinschaftskunde wiederholen den Lehrstoff zum Bereich „Geldmarkt“. Sie stammen aus dem Prüfungsbuch des Directa-Teams „Wirtschafts- und Betriebslehre“ (www.directa-verlag.de). Die Lösungen finden Sie auf Seite 16.

1

Geldbewegung,
Konto zu Konto

Geldbewegungen von Konto zu Konto durch Datenträger stellen Geldmengen dar, die bekannt sind als:

- A Giralgeld.
- B Aktiengeld.
- C Börsengeld.
- D Bargeld.

2

Zahlung von Geldbeträgen

Größere, einmalig auftretende Zahlungen, werden in der Regel geleistet durch:

- A Bargeld.
- B Einen Dauerauftrag.
- C Das Einzugsverfahren.
- D Eine Überweisung.

3

Sachwerteinsatz

Gewinnbringend eingesetzte Sachwerte und Geldbeträge bezeichnet man als:

- A Kapital.
- B Rücklage.
- C Gewinnanteile.
- D Banknoten.

4

Verrechnungsscheck

Ein Scheck mit der Aufschrift Verrechnungsscheck kann:

- A Bar ausgezahlt werden.
- B Dem Typ nach ein Dauerauftrag sein.
- C Wie ein Wechsel weitergegeben werden.

- D Nur zur Verrechnung von Konto zu Konto eingesetzt werden.

5

Bankauftrag

Erteilt man einer Bank den Auftrag, sich ständig wiederholende Zahlungen zum festgesetzten Termin auszuführen, spricht man vom/von:

- A Einzugsverfahren.
- B Einer Einzelüberweisung.
- C Einer Kreditrückzahlung.
- D Dauerauftrag.

6

Abbuchungsauftrag

Sie erteilen einem Unternehmen die Erlaubnis, die fälligen Gebühren zum 1. eines Monats abbuchen zu lassen. Dies:

- A Entspricht einem Dauerauftrag.
- B Ist dann eine Einzelüberweisung.
- C Bezeichnet man als Einzugsverfahren.
- D Ist nicht zulässig.

7

Geldverleih, Banken

Das Ausleihen von Geldern, beispielsweise durch Banken und Sparkassen an einen Betrieb, nennt man:

- A Vertrauen.
- B Kredit.
- C Allgemeine Bankgeschäfte.
- D Devisengeschäft.